

Sektionsbericht Weiterbildung 2012

Das vergangene Jahr war erneut von einer Reihe von Aktivitäten der Sektion Weiterbildung geprägt. Obwohl es uns leider nicht gelungen ist, ein Sektions-treffen außerhalb des DEGAM Kongresses durchzuführen, fand ein fruchtbarer Austausch online statt.

Verbesserung der Webpage

Die Webpräsenz der Sektion wurde weiter verbessert. Hier geht ein besonderer Dank an Frau Dr. Verena Dicke, die wichtige Vorschläge dazu erarbeitet hat. Zudem bieten wir eine Sammlung von Verbundweiterbildungsprojekten interessierten Kolleginnen und Kollegen auf der Homepage an [1]. Falls ein Weiterbildungsverbund hier noch fehlen sollte, bitten wir um Nachsicht sowie um eine Mail mit Informationen zu dem Verbund an Jost Steinhäuser.

Kompetenzbasiertes Curriculum Allgemeinmedizin

Das kompetenzbasierte Curriculum Allgemeinmedizin soll den Ärzten und Ärztinnen in Weiterbildung und den Weiterbildungsbefugten vom ersten Tag der Weiterbildung eine Richtschnur an die Hand geben, welche Kompetenzen ein Facharzt für Allgemeinmedizin aus der Sicht von Allgemeinärzten erwerben sollte. Es stellt somit eine inhaltliche und didaktische Ergänzung für die Weiterbildung dar.

Vor einem Jahr an dieser Stelle haben wir für den Paneltest für das kompetenzbasierte Curriculum Allgemeinmedizin aufgerufen und haben so engagierte neue Teilnehmer für dieses wichtige Projekt finden können. Der Paneltest wurde Ende 2011 erfolgreich durchgeführt und, nachdem die vielen, wichtigen Rückmeldungen und Kommentare eingearbeitet wurden, steht seit März 2012 das kompetenzbasierte Curriculum für den Praxistest zur Verfügung [2].

Dieser Praxistest ist auf zwei Jahre angedacht. Nach diesen zwei Jahren werden alle, die das Curriculum abgerufen haben, um eine Rückmeldung bezüglich der Praktikabilität in der Praxis gebeten. Mit diesen Rückmeldungen wird dann das Curriculum vervollständigt und in Folge mindestens alle fünf Jahre überarbeitet.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die vielen Kolleginnen und Kollegen, die sich an diesem Projekt bisher beteiligt haben!

Organisatorisches

Es haben sich seit unserem Treffen in Salzburg nur wenige „ältere“ Mitglieder, die sich der Sektion zugehörig fühlen und die nicht im E-Mailverteiler aufgelistet sind, gemeldet. Wir bitten daher nochmals alle an der Sektionsarbeit Interessierten, die sich noch nicht gemeldet haben, sich mit einer Mail an Jean-François Chenot zu wenden.

Ausblick

In diesem Jahr wird soll das DEGAM-Positionspapier zur Weiterbildung fertiggestellt werden. Eine Diskussionsgrundlage wurde in diesem Jahr verschickt und ist von mehreren Sektionsmitgliedern dankenswerterweise kommentiert worden. Ein weiteres Thema, das wir uns näher betrachten möchten, ist die Gestaltung der Facharztprüfung Allgemeinmedizin international.

Danksagung

Wir möchten diese Stelle nutzen, um den vielen Kolleginnen und Kollegen, die ihre Freizeit für die Sektionsarbeit investiert haben, herzlich zu danken!

Jean-François Chenot und Jost Steinhäuser

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH
Abteilung Allgemeinmedizin
Institut für Community Medicine
Universitätsmedizin Greifswald
Ellernholzstraße 1–2, 17487 Greifswald
Tel.: 03834 8622282, Fax: 03834 8622283
jchenot@uni-greifswald.de

Quellen

1. <http://www.degam.de/index.php?id=weiterbildungsverbnde>
2. <http://www.kompetenzzentrum-allgemeinmedizin.de/public/curriculum.shtml>

Sektionsbericht Versorgungsaufgaben 2012

Die Sektion Versorgungsaufgaben traf sich im vergangenen Jahr auf dem Kongress der DEGAM 2011 in Salzburg und mehrfach in der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung in Heidelberg. Die wichtigsten behandelten Aufgaben waren:

- Versorgungsstrukturgesetz
- Ambulante Kodierrichtlinien
- Pädiatrische Grundversorgung
- Ernährungstherapie

Versorgungsstrukturgesetz

Das Versorgungsstrukturgesetz soll unter anderem für eine bessere Versorgung der Bevölkerung besonders auf dem Land mit Hausärzten durch eine bessere und räumlich besser abgestimmte Verteilung der vorhandenen Ärzte sorgen. Dieser Ansatz erscheint aber nicht ausreichend bei fehlendem Nachwuchs. Außerdem sollen nach § 91 die Bürokrati-

etkosten bei allen neuen Bestimmungen vorab geschätzt und bewertet werden.

Ambulante Kodierrichtlinien

Zum 1.1.2011 sollten die neuen ambulanten Kodierrichtlinien der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) in Kraft treten. Durch das Versorgungsstruktur-